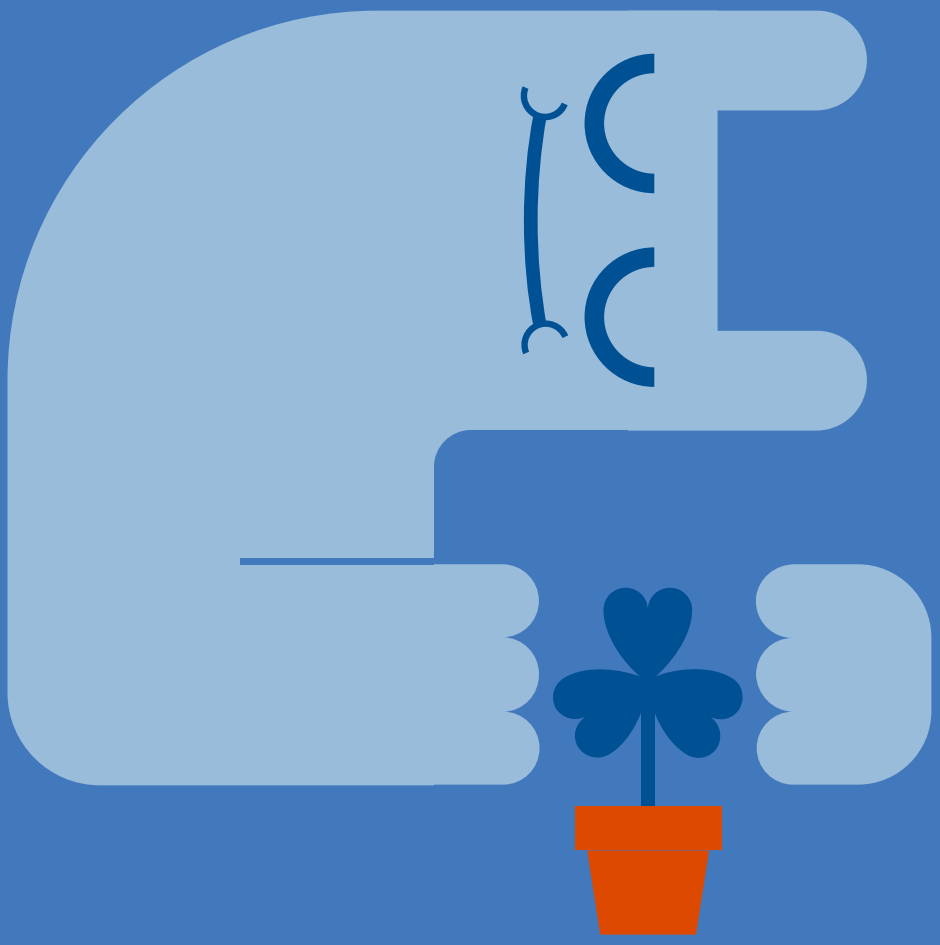
hostsharing eG



Nachhaltigkeitsbericht 2021/2022

Hostsharing eG

10. Oktober 2023

GEMEINWOHL ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft

Mitgliedsunternehmen

Wir bilden Gemeineigentum an technischer Infrastruktur.

Die Hostsharing eG ist seit September 2018 Mitgliedsunternehmen der Gemeinwohlökonomie. Der Bericht nutzt die Gliederung und die Indikatoren der Gemeinwohlbilanz 5.0 kompakt.

Inhalt

Die Hostsharing eG **6**

Allgemeine Informationen zum Unternehmen 6

Mission 6

Produkte und Dienstleistungen 7

Hostsharing und das Gemeinwohl 8

A Zulieferkette **11**

A.1 Menschenwürde in der Zulieferkette 11

A.2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette 11

A.3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette 12

A.4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette 12

B Geldmittel, Eigentum und Mitentscheidung **14**

B.1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln (Eigen- und Fremdkapital) 14

B.2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln 15

B.3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung 15

B.4 Eigentum und Mitentscheidung 15

C Mitarbeitende **17**

C.1 Menschenwürde am Arbeitsplatz 17

C.2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge 18

C.3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden 18

C.4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz 18

D Beziehungen zu Kundschaft und Mitunternehmen **20**

D.1 Ethische Kundenbeziehungen 20

D.2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen 20

D.3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen 21

D.4 Kundenmitwirkung und Produkttransparenz 21

E Gesellschaftliches Umfeld **22**

E.1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen 22

E.2 Beitrag zum Gemeinwesen 22

E.3 Reduktion ökologischer Auswirkungen 23

E.4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung 24

Anhang **25**

Links zum Thema grüne und faire IT 25

Literatur 26

Die Hostsharing eG

Hostsharing bildet Gemeineigentum an technischer Infrastruktur. Genossenschaftliches Eigentum macht unabhängig. Es öffnet Gestaltungsspielräume, um digitale Souveränität, digitale Nachhaltigkeit und digitale Exzellenz zu verwirklichen.

Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Firmenname:	Hostsharing eG
Rechtsform:	eingetragene Genossenschaft
Website:	www.hostsharing.net
Branche:	EDV / IT
Firmensitz:	Hamburg
Gesamtanzahl der Mitarbeitenden:	10 (alle in Teilzeit)
Saison- oder Zeitarbeitende:	0
Umsatz 2021:	367.999 €
Umsatz 2022:	410.931 €
Berichtszeitraum:	2021-2022

Mission

Die Hostsharing eG bildet Gemeineigentum an technischer Infrastruktur, um ihren Mitgliedern digitale Souveränität, digitale Nachhaltigkeit und digitale Exzellenz zu bieten. Die Genossenschaft wurde im Jahr 2000 gegründet und am 8.10.2001 in das Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Hamburg unter GenR 1007 eingetragen. Die Genossenschaft betreibt eine Cooperative Community Cloud, in der die Genossenschaftsmitglieder unternehmenskritische Anwendungen betreiben und sensible Daten speichern können. Mit eigener IT-Infrastruktur macht die Hostsharing eG ihre Mitglieder unabhängig von Cloudanbietern und Hostingunternehmen, bei denen das Gewinnerzielungsinteresse die Geschäftspolitik bestimmt.

Die Mitgliedschaft der Hostsharing eG ist vielfältig. Kleine und mittelständische Unternehmen gehören ebenso dazu wie Privatpersonen, Reseller, Agenturen, selbstständige IT-Fachkräfte, Vereine, NGOs und öffentliche Institutionen.

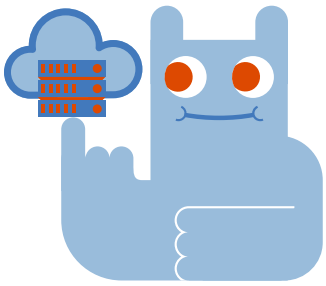
Hostsharing ist ein wirtschaftlich unabhängiges Gemeinschaftsunternehmen, das nicht die Ausschüttung von Gewinnen anstrebt, sondern den Mitgliedern Gewinne in Form realwirtschaftlicher Vorteile bietet. Friedrich Wilhelm Raiffeisen, der das Genossenschaftswesen in Deutschland mit begründete, goss diese Zielsetzung in den Satz: »Was einer nicht schafft, das schaffen viele.« Hostsharing ist den genossenschaftlichen Prinzipien Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung verpflichtet. Die Mitglieder bestimmen die Richtlinien der Geschäftspolitik in demokratischer Weise.

Die Hostsharing eG betreibt eine technisch nachhaltige Betriebsplattform auf Basis offener, zuverlässiger und sicherer Technologien, die langfristig gepflegt werden. Gemeinsames Hosting spart Energie und schont Ressourcen.

Die Genossenschaftsmitglieder profitieren von Dienstleistungen auf höchstem technischen Niveau. Bereits das preisgünstigste Einstiegspaket enthält redundant ausgelegte Hardware und Netze, die Echtzeit-Replikation auf ein Hot-Standby-System und ein tägliches Backup aller Daten in ein zweites, entferntes Rechenzentrum. Zu günstigen Konditionen kommen so die Mitglieder in den Genuss von professionellen IT-Leistungen mit größtmöglicher Datensicherheit. Die Mandantenfähigkeit der Hostsharing-Plattform und die API zur Deployment-Automatisierung unterstützen Resellerinnen und Reseller sowie Entwicklerteams.

Die technische Infrastruktur und die internen Prozesse der Hostsharing eG sind so ausgelegt, dass sie dem Bundesdatenschutzgesetz und der europäischen Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) entsprechen.

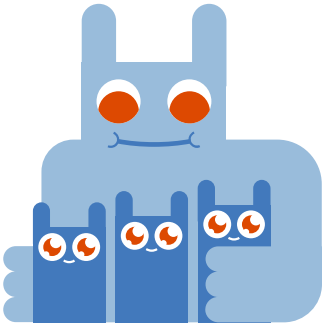
Produkte und Dienstleistungen



Das Angebot der Genossenschaft umfasst Infrastructure as a Service (IaaS), Platform as a Service (PaaS) und Software as a Service (SaaS). Im Berichtszeitraum konnten die Mitglieder Hosting-Leistungen in Form der Produkte ›Managed Webspace‹, ›Managed Server‹ und ›Cloud Server‹ buchen. Die Produkte zeichnen sich im Gegensatz zu anderen marktüblichen Shared Hosting Angeboten durch eine große Flexibilität aus. Die Ausstattungsmerkmale der Produkte können modular hinzugebucht werden. Alle Kündigungsfristen sind bewusst kurz gehalten, damit die Mitglieder bei verändertem Bedarf ihre Systeme schnell kosteneffizient und anforderungsgerecht dimensionieren können. Hostsharing flankiert diese Produkte durch Service Level Agreements und die innovativen Serviceangebote ›Webmaster on Demand‹ und ›Webmaster as a Service‹, mit denen die Genossenschaft ihre Mitglieder bei der Einrichtung und Pflege ihrer Internet-Anwendungen unterstützt.

Zu Beginn der Corona-Pandemie hat Hostsharing für seine Mitglieder die Infrastruktur für Videokonferenzen auf Basis der Open-Source-Software BigBlueButton bereitgestellt. Mit BBB Meeting und BBB Conference entstanden zwei Software-as-a-Service-Lösungen, exklusiv für Mitglieder.

Die Hostsharing eG bietet ihren Mitgliedern eine genossenschaftliche IT-Betreuung aus einer Hand über den gesamten Lebenszyklus cloudbasierter IT-Lösungen. Damit verschafft sie ihren Mitgliedern zu mehr digitaler Souveränität in einem Bereich, der ansonsten von großen IT-Konzernen beherrscht wird.



Hostsharing und das Gemeinwohl

Die Hostsharing eG ist im deutschsprachigen Raum der einzige genossenschaftliche Webhoster, der sich zu 100 % im Besitz der Belegschaft und der Nutzenden befindet. Kundschaft und Belegschaft eint die Idee, dass die digitale Infrastruktur unter der demokratischen Kontrolle aller Nutzerinnen und Nutzer stehen sollte.

Die Mitglieder der Genossenschaft sind der Überzeugung, dass der gemeinschaftliche Betrieb von IT-Infrastruktur besonders gut geeignet ist, das Gemeinwohl zu fördern. Dies hat vor allem gesellschaftsrechtliche Gründe. Als Genossenschaft erbringt Hostsharing Leistungen in der Regel ausschließlich für die Eigentümerinnen und Eigentümer des Unternehmens, die Mitglieder der Genossenschaft. Da auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Anteile an der Genossenschaft halten, sind alle Beteiligten durch gemeinsame Interessen miteinander verbunden.

Hostsharing ist damit das erfolgreiche Modell einer IT-Wirtschaft, die Gemeineigentum an technischer Infrastruktur bildet, um das Gemeinwohl in den Mittelpunkt des Wirtschaftens zu stellen.

Digitale Souveränität, digitale Nachhaltigkeit, digitale Exzellenz

Die gemeinsamen Interessen kommen in den Zielen zum Ausdruck, die die Genossenschaft seit ihrer Gründung im Jahr 2000 verfolgt. Sie lauten *digitale Souveränität, digitale Nachhaltigkeit und digitale Exzellenz*.[1] Diese Ziele werden im gemeinsamen Interesse aller nachhaltig verfolgt. Auf diese Weise verwirklicht die Hostsharing eG den genossenschaftlichen Förderauftrag, der sich aus §1 Genossenschaftsgesetz ergibt. Dieser definiert eingetragene Genossenschaften in Absatz (1) folgendermaßen:

> »Gesellschaften von nicht geschlossener Mitgliederzahl, deren Zweck darauf gerichtet ist, den Erwerb oder die Wirtschaft ihrer Mitglieder oder deren soziale oder kulturelle Belange durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb zu fördern (Genossenschaften), erwerben die Rechte einer ›eingetragenen Genossenschaft‹ nach Maßgabe dieses Gesetzes.«

Hostsharing ist im Genossenschaftswesen verwurzelt. Die Hausbank von Hostsharing ist die genossenschaftlich organisierte und sozial-ökologisch ausgerichtete GLS Bank. Die Hostsharing eG hat als digitale Pionierin im genossenschaftlichen Umfeld 2002 die digitale Online-Generalversammlung eingeführt, die seither im Genossenschaftsgesetz verankert ist.[2] Mit dem Mastodon-Server geno.social betreibt Hostsharing eine Fediverse-Instanz für Genossenschaften im deutschsprachigen Raum.

Hostsharing ist Teil der Open-Source-Bewegung

Die Hostsharing eG ist seit ihrer Gründung aktiver Teil der gemeinwohlorientierten Free- and Open-Source-Software Bewegung. Die Genossenschaft nutzt für den Betrieb ihrer Cooperative Community Cloud ausschließlich freie Software, vorzugsweise aus der Debian GNU/Linux Distribution. Eigene Software, wie zum Beispiel ein selbst entwickeltes Tool für das Management der Hosting-Infrastruktur veröffentlicht Hostsharing konsequenterweise ebenfalls unter einer freien Lizenz.

Das Internet als Infrastruktur zur Überwachung ist für Hostsharing nicht akzeptabel. Die Genossenschaft verzichtet bewusst auf Online-Werbung und nutzt auch keine Tracker zur Erstellung von personalisierten Nutzungsprofilen. Hostsharing sieht sich als Plattform-Genossenschaft, die aktiv Möglichkeiten von überwachungsfreien digitalen Infrastrukturen auslotet. So betreibt sie für ihre Mitglieder beispielsweise eine Mastodon-Instanz als dezentrale Alternative zu Twitter.

Die genossenschaftliche Gesellschaftsform und die genossenschaftlichen Prinzipien **Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung** betrachtet Hostsharing als ideale Grundlage für den Aufbau einer Gemeinwohl-Ökonomie. Kontaktpersonen im Unternehmen für die GWÖ sind die Vorstände Estelle Aribaud und Michael Hierweck (E-Mail vorstand@hostsharing.net).

A Zulieferkette

Die wichtigsten Zulieferer der Hostsharing eG sind die Rechenzentren, in denen die Server der Genossenschaft aufgestellt sind, und die Hersteller dieser Server. Namentlich sind dies das Rechenzentren Berlin 1 Data Center von NTT[3], das Rechenzentrum der IPB Internet Provider in Berlin GmbH[4] sowie die LS Computersysteme GmbH & Co. KG[5], von der Hostsharing Hardware-Komponenten erwirbt. Domains bezieht Hostsharing über die Firma Partnergate.[6] Außerdem nimmt Hostsharing die Konnektivitätsdienstleistungen der Firma Sinma GmbH in Anspruch.

A.1 Menschenwürde in der Zulieferkette

Was weiß die Hostsharing eG über die Einhaltung der Menschenwürde bei ihren Lieferanten?

Hostsharing nutzt ausschließlich Rechenzentren und Zulieferer in Deutschland, die Personal nach deutschem Arbeitsrecht beschäftigen. Hostsharing hat keinen Anlass, daran zu zweifeln, dass diese die Menschenwürde ihrer Mitarbeitenden achten.

Hardware-Komponenten bezog Hostsharing im Berichtszeitraum in der Regel von der LS Computersysteme GmbH & Co. KG. Die Firma hat ihren Sitz in Deutschland und konfiguriert nach eigenen Angaben die gelieferten Server durch fest angestellte Fachkräfte.

A.2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

Wie weit reicht der direkte und indirekte Einfluss von Hostsharing in der Zulieferkette auf die Gestaltung eines fairen und solidarischen Umgangs der Beteiligten miteinander?

Als kleines Unternehmen hat Hostsharing in dieser Hinsicht jenseits der Auswahl der direkten Lieferanten keinen Einfluss auf die Zulieferkette.

A.3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette

Zahlreiche deutsche Rechenzentren werden mit Ökostrom betrieben und einige informieren über ihre Nachhaltigkeitsstrategien. Hostsharing arbeitet mit Partnern zusammen, die in ihrem Marktsegment ein klares Nachhaltigkeitsprofil zeigen.

Grüner Strom von der Mainova AG und der enviaM

Hostsharing betreibt seine Server im Primärrechenzentrum mit Strom aus erneuerbaren Ressourcen. In den Jahren 2021 und 2022 bezog unser Primär-Rechenzentrum 100 % Ökostrom aus erneuerbaren Energiequellen von der Mainova AG. Das genutzte Produkt (ÖkoBasis) wurde vom TÜV SÜD zertifiziert. Die Voraussetzungen wurden nach der VdTÜV-Basisrichtlinie Ökostromprodukte des Merkblattes Energie 1304 Version 10.2014 geprüft. Das Primär-Rechenzentrum von Hostsharing besitzt außerdem ein nach DIN EN ISO 50001 zertifiziertes Energiemanagementsystem.

Unsere Server im Sekundär-Rechenzentrum der IPB Internet Provider in Berlin GmbH werden mit enviaM BusinessÖkoStrom der envia Mitteldeutsche Energie AG betrieben. Der Strom stammt zu 100 % aus erneuerbaren Energieträgern und erfüllt die Kriterien nach »CMS Standard EE01« des TÜV SÜD für erneuerbare Energien.

Nachhaltige Hardware

Nachhaltige Hardware zu identifizieren ist schwer. Es gibt nur wenig Institutionen oder NGOs, die Anbieter von Serverhardware unter die Lupe nehmen. Eine der wenigen detaillierten Quellen ist der ›Greenpeace Guide to greener Electronics 2017‹.[7] Leider ist bis heute keine Neuauflage erschienen.

Die Server von Hostsharing wurden von LS Computersysteme GmbH & Co. KG, einer regionalen Firma mit Sitz in Deutschland, geliefert. Hostsharing hat sich für einen mittelständischen Lieferanten entschieden, um auf Augenhöhe Konditionen verhandeln zu können. Die Systeme basieren auf Komponenten von Supermicro[8], die im Vergleich zu anderen Herstellern nur wenig proprietäre Software in ihre Server einbauen. Bei den modularen Systemen von Supermicro werden Standardkomponenten verbaut, die auch leichter ausgetauscht werden können. Dieses Verhalten kommt unseren Vorstellungen von Nachhaltigkeit durch Offene Hardware näher. Außerdem bemüht sich Supermicro darum, den Stromverbrauch ihrer Komponenten möglichst zu verringern.[9] Das Unternehmen hat eine Studie zu Nachhaltigkeit in Rechenzentren veröffentlicht.[10]

A.4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

Aufgrund der geringen Größe von Hostharing im Vergleich zu seinen Zulieferern hat Hostsharing kaum Mittel, um darauf hinzuwirken, seine Lieferkette transpa-

renter und partizipativer zu gestalten. Hostsharing konzentriert sich daher auf diejenigen Nachhaltigkeitsaspekte, bei denen die Genossenschaft selbst etwas bewegen kann.

B Geldmittel, Eigentum und Mitentscheidung

Hostsharing ist eine Genossenschaft, die ihre Leistungen in der Regel ausschließlich für Mitglieder erbringt. Die Genossenschaft hat in den letzten Jahren bewusst keine Gewinne ausgeschüttet. Sie muss sich nicht den Renditeerwartungen externer Investoren unterwerfen. Dieser fundamentale Unterschied zu anderen Hosting-Unternehmen, die Gewinne ausschütten müssen, bestimmt unser Handeln.

B.1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln (Eigen- und Fremdkapital)

Die wirtschaftliche Unabhängigkeit ist der Genossenschaft sehr wichtig. Sämtliche Kosten, die im Rahmen der Leistungserbringung anfallen, müssen von den Leistungsempfängerinnen und -empfängern gedeckt werden. Kosten werden grundsätzlich verursachergerecht umgelegt.

Kleinere Investitionen finanziert Hostsharing primär aus dem Cashflow, sekundär aus Geschäftsguthaben. Größere Investitionen, wie zuletzt 2020/21 die vollständige Modernisierung der Server-Plattform finanziert Hostsharing über zinsgünstige Kredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW.

Wie stellt Hostsharing eine ausreichende Ausstattung mit Eigenmitteln sicher?

Neben dem von jedem Mitglied zu zeichnenden Pflichtgeschäftsanteil sind die Nutzenden durch die Ausgestaltung der Bezugskonditionen gehalten, sich mit weiterem Kapital zu beteiligen. Beispielsweise erfordert die Buchung virtualisierter Server oder die Inanspruchnahme von Volumen-Rabatten die Zeichnung zusätzlicher Geschäftsanteile.

Mit der genossenschaftlichen GLS Bank verbindet Hostsharing eine langjährige Partnerschaft. Sie teilt ethische Grundsätze, denen sich auch Hostsharing verpflichtet fühlt.

B.2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Die Kundinnen und Kunden sowie die Mitarbeitenden sind in der Regel gleichzeitig Mitglieder von Hostsharing. Alle Beteiligten haben ein großes Interesse, dass sich Hostsharing als Unternehmen weiterentwickelt. Die Geschäftspolitik der Hostsharing eG sieht vor, Gewinne in die Verbesserung der Leistungen zu investieren oder dafür Rücklagen zu bilden.

B.3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

Als Hosting-Unternehmen investiert die Hostsharing eG vor allem in sein Personal und in die technische Infrastruktur. Allgemeine ökologische Auswirkungen dieser Investitionen wurden bereits im Kapitel Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette betrachtet.

Die Cooperative Community Cloud von Hostsharing basiert auf dem Gedanken, technische Ressourcen zu teilen. Die Plattform gewährleistet eine effiziente Auslastung der Server. Die gemeinsame Nutzung der Server reduziert den ökologischen Fußabdruck, den die Mitglieder hinterlassen. Er wäre größer, wenn die Mitglieder eigene Server im Internet betreiben würden.

43.800 kWh Stromverbrauch pro Jahr

Der Strombedarf unserer Hardware im Primär- und Sekundärrechenzentrum beträgt 5 KW. Pro Jahr beträgt der Stromverbrauch damit 43.800 kWh. Dies entspricht dem Jahresenergiebedarf eines energetisch unsanierten Einfamilienhauses mit rund 180m² Wohnfläche (Energieeffizienzklasse G). Umgerechnet auf unsere rund 300 Mitglieder ergibt sich ein Energiebedarf von 146 kWh pro Mitglied.[1] Dies entspricht ungefähr anderthalb Akkuladungen eines E-Autos.

Rechnet man den Strombedarf auf die rund 180 virtuellen Maschinen (VM) um, die in unserer Cooperative Community Cloud laufen, so ergibt sich ein Bedarf von 28 W pro VM. Eine virtuelle Maschine benötigt damit weniger Strom als eine 30 W Glühlampe.

B.4 Eigentum und Mitentscheidung

Hostsharing bildet Gemeineigentum an technischer Infrastruktur zur Verwirklichung von digitaler Souveränität, digitaler Nachhaltigkeit und digitaler Exzellenz. Die Genossenschaft befindet sich im Besitz ihrer Kundschaft und ihrer Belegschaft. Die Haftung der Genossenschaftsmitglieder ist auf die Höhe ihre jeweiligen Einlage begrenzt. Die Mitglieder entscheiden in der Generalversammlung über die grundsätzliche Ausrichtung des Unternehmens und wählen Vorstand

[1] Viele unserer Mitglieder sind Reseller oder Organisationen mit weiteren Nutzenden. Die Zahl der Nutzerinnen und Nutzer unserer Cooperative Community Cloud ist deutlich größer, sodass der Pro-Kopf-Strombedarf bezogen auf alle Beteiligten entsprechend niedriger ist.

und Aufsichtsrat. Die Hostsharing eG ist damit ein Unternehmen, das seinen Kundinnen und Kunden sowie seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern selbst gehört.

Die innerbetrieblichen Beteiligungshürden sind niedrig, da Hostsharing als weitgehend virtuelles Unternehmen digital kommuniziert.

Die Verteilung der Geschäftsanteile hat keine Auswirkung auf die Gewichtung des Stimmrechts. In der Generalversammlung einer Genossenschaft hat, anders als bei einer GmbH oder Aktiengesellschaft, jedes Mitglied eine Stimme. Das Stimmengewicht ist bei Hostsharing unabhängig von der Anzahl der Geschäftsanteile.

Kundschaft (hellblau), Aufsichtsräte (blau), Vorstände (dunkelblau) und Mitarbeiter (orange) sind Mitglieder der Genossenschaft und damit Miteigentümer des gemeinsamen Unternehmens.

C Mitarbeitende

Der Cloud-Markt ist ein Massengeschäft, in dem kleine Qualitätsanbieter wie die Hostsharing eG in hartem Wettbewerb mit großen Massenanbietern stehen. Arbeitsplätze zu schaffen, bei denen die Arbeit angenehm organisiert und angemessen bezahlt wird, stellt die Hostsharing eG in diesem Dumping-Umfeld vor große Herausforderungen.

C.1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeitende verstehen sich als Team, in dem alle auf Augenhöhe zusammenarbeiten. Als Mitglieder der Genossenschaft verfügen alle Beteiligte auf der Generalversammlung über das gleiche Stimmrecht. Außerdem eröffnet die Genossenschaft den Mitarbeitenden weitere Mitwirkungsmöglichkeiten. So wird unter anderem die Entscheidung über die Höhe der Gehälter konsensuell im Team getroffen.

Hostsharing betrachtet die Bezahlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch nicht als angemessen.

Mitarbeitende und Führungskräfte arbeiten im Durchschnitt seit rund sechs Jahren in der Genossenschaft.

Selbstbestimmte Arbeitszeiten

Hostsharing ermöglicht Teilzeitarbeit, so dass die Tätigkeit für Hostsharing mit besser bezahlter, selbstständiger Arbeit kombiniert werden kann. Es besteht die Möglichkeit, den Arbeitsumfang zeitweise zu reduzieren, wenn die familiäre Situation oder Projekte im Bereich der Selbstständigkeit es erfordern. Bis auf die Bereitschaftszeiten im Service, die genau festgelegt werden, gibt es bei Hostsharing im Großen und Ganzen selbstbestimmte Arbeitszeiten.

Hostsharing strebt mehr Diversität bei Führungskräften, Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und Kundschaft hinsichtlich Geschlecht, Alter und Herkunft an. Dieses Ziel umzusetzen, braucht Zeit. Erfolge sind zu verzeichnen. Eine Mitarbeiterin, die von Hostsharing in ihrem berufsbegleitenden Studium unterstützt wurde, ist 2023 in den Vorstand gewählt worden.

Hostsharing erfüllt die von § 154 SGB IX geforderte sogenannte Schwerbehindertenquote, obwohl die Verpflichtung für Hostsharing nicht gilt, da die Genossenschaft noch keine 20 Arbeitsplätze hat.

C.2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Zwischen Führungskräften und dem übrigen Team besteht eine Lohnspreizung von 16,67 %. Der Aufsichtsrat arbeitet ehrenamtlich. Viele Führungskräfte und Mitarbeitende kombinieren ihre angestellte Tätigkeit bei Hostsharing mit selbstständiger Arbeit. Der Bruttostundenlohn ist für alle nebenamtlich Mitarbeitenden identisch. Hostsharing zwingt niemanden in nicht sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse.

Gleicher Stundenlohn für alle

Die Mitarbeiter besitzen Zeitkonten, die über eine Zeiterfassung abgeglichen werden. Bis auf Team-Besprechungen und terminierte Arbeitsphasen im Team können die Mitarbeitenden ihre Arbeitszeit frei einteilen.

In der Praxis wird mit der vereinbarten Wochenarbeitszeit bei der Hostsharing eG sehr flexibel umgegangen. Mitarbeitende können die Arbeit nach Absprache reduzieren bzw. umdisponieren, wenn dies zum Beispiel die Familie erfordert. Gleiches gilt für den Fall einer Kombination aus Teilzeitanstellung und selbständiger Tätigkeit, wenn eigene Projekte temporär viel Zuarbeit benötigen. Diese Flexibilität spiegelt sich formal in den Arbeitsverträgen bisher nicht wider. Verbesserungen sind denkbar. So könnte zum Beispiel das Arbeitspensum pro Quartal vertraglich vereinbart werden.

C.3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden

Das Hostsharing-Team arbeitet größtenteils vom Home-Office aus. Die Mitarbeitenden müssen deshalb nicht täglich zu ihrer Arbeitsstelle pendeln, was Emissionen reduziert. Für Dienstreisen werden bevorzugt öffentliche Verkehrsmittel genutzt.

C.4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

Da jeder Mitarbeitende auch Mitglied der Genossenschaft ist, herrscht sowohl informell als auch formal eine sehr hohe Transparenz in der Hostsharing eG. Im Alltagsgeschäft werden Entscheidungen der Führungskräfte unter Mitwirkung der Mitarbeitenden getroffen. Die Führungskräfte müssen ihr Tun auf der jährlichen Mitgliederversammlung darlegen und sich dort entlasten lassen. Im Konfliktfall könnten die Mitarbeitenden über einen Antrag in der Generalversammlung auch die Absetzung einer Führungskraft betreiben. Dies ist aber seit der Gründung von Hostsharing nicht vorgekommen.

Wir treffen Entscheidungen gemeinsam

Grundsätzlich werden Entscheidungen wie folgt getroffen:

- Grundlegende Richtungsentscheidungen fällt die Generalversammlung im Rahmen ihrer gesetzlichen und satzungsgemäßen Befugnisse.
- Aufgaben außerhalb des Tagesgeschäfts werden quartalsweise, gemeinsam und per Konsens unter der Moderation des Vorstands durch das Team

identifiziert und priorisiert. Das Team pflegt das gesamte Jahr über einen engen Austausch mit den Mitgliedern über Mailinglisten und andere Kommunikationswege. Die Quartalstreffen finden im Beisein interessierter Mitglieder statt, die auf die Konsensbildung Einfluss nehmen können.

- Während des Quartals arbeiten Mitarbeitende weitgehend eigenverantwortlich. Aufgaben werden idealerweise nicht zugewiesen, sondern aus dem Pool der priorisierten und abgestimmten Aufgaben übernommen.

D Beziehungen zu Kundschaft und Mitunternehmen

Alle Kundinnen und Kunden der Hostsharing eG sind grundsätzlich Genossenschaftsmitglieder, so dass sie umfassende Mitwirkungs- und Informationsrechte besitzen. Sie verwalten das Unternehmen, von dem sie Leistungen beziehen, selbst.

D.1 Ethische Kundenbeziehungen

Die Hostsharing eG erbringt ihre Leistungen ausschließlich im Interesse der Kundschaft, ihrer Mitglieder. Sie richtet die Ausgestaltung der Produkte und Dienstleistungen darauf aus, die Bedürfnisse der Mitglieder zu erfüllen. Es gibt keine unfairen Lockangebote oder versteckte Kosten. Die Kündigungsfrist für Leistungen, die von Hostsharing direkt erbracht werden, beträgt in der Regel nicht mehr als einen Monat.

Die Hostsharing eG beschäftigt keine Vertriebsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, die aufgrund von Zielvereinbarungen der Kundschaft gegenüber einen Verkaufsdruck aufbauen würden. Neue Mitglieder werden im Wesentlichen durch Empfehlung, durch das Engagement der Hostsharing eG in der Open-Source-Community sowie über die Website gewonnen.

Hostsharing verteilt Nachrichten hauptsächlich über die eigene Website und die eigene Social-Media-Instanz im dezentralen Fediverse sowie nachrangig über einige wenige kommerzielle soziale Netzwerke.

Google Analytics, Google Adwords und andere Werbeformen, die auf Tracking basieren, nutzt Hostsharing nicht.

D.2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

Hostsharing ist Teil der Free-Software-Bewegung. Die Genossenschaft nutzt innerhalb der eigenen IT-Struktur nahezu ausschließlich freie Software und entwickelt eigene Software unter einer freien Lizenz. In speziellen Mailinglisten und Foren tauschen sich Technikerinnen und Techniker von Hostsharing und von Mitbewerbern über branchenspezifische Probleme aus. Formelle Kooperationen mit Unternehmen der gleichen Branche wurden bisher nicht vereinbart.

Seit ihrer Gründung strebt die Hostsharing eG Kooperationen mit anderen Unternehmen an, um zum Beispiel Rechenzentrumsdienstleistungen und Server gemeinsam einzukaufen. In der Praxis hat sich bisher aber gezeigt, dass mit keinem der gefundenden Partner eine nachhaltige und lohnende Zusammenarbeit möglich war.

D.3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

Die Mitglieder von Hostsharing nutzen die genossenschaftlich betriebene Cooperative Community Cloud. Einige ökologische Auswirkungen wurden bereits im Kapitel Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette beschrieben.

Hostsharing nutzt Serversysteme sehr lang, was den Verbrauch natürlicher Ressourcen durch die Anschaffung neuer Hardware möglichst weit nach hinten verschiebt. Damit reduziert sich auch der ökologische Fußabdruck unserer Mitglieder, die diese Systeme für ihre Anwendungen nutzen.

Der extrem günstige Videokonferenzdienst der Genossenschaft ermöglicht es den Mitgliedern in ihrem privaten und beruflichen Umfeld Reisen durch Videokonferenzen zu ersetzen.

D.4 Kundenmitwirkung und Produkttransparenz

Kundinnen und Kunden bestimmen.

Da die Kundinnen und Kunden der Hostsharing eG fast zu 100 % auch Mitglieder in der Genossenschaft sind, bestimmen sie die Weiterentwicklung von Dienstleitstungen und Produkten durch die Wahl von Vorstand und Aufsichtsrat sowie interne, niedrigschwellige Beteiligungsmöglichkeiten. Es gibt eine interne Mailingliste, in der alle Mitglieder (Kundschaft, Mitarbeitende und Führungskräfte der Hostsharing eG) laufend die aktuelle Entwicklung bei Hostsharing diskutieren.

E Gesellschaftliches Umfeld

Die digitale Infrastruktur wird von globalen Konzernen beherrscht, die sich einer demokratischen Kontrolle weitgehend entziehen. Die Hostsharing eG ist der erfolgreiche Gegenentwurf. Die Genossenschaft kontrolliert ihre eigene digitale Infrastruktur. Sie schafft Gemeineigentum an technischer Infrastruktur und betreibt diese gemeinsam.

E.1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Hostsharing bietet seinen Mitgliedern eine mehrfach redundante, technische Infrastruktur für den Betrieb von professionellen Internet-Anwendungen. Die Bandbreite der Softwarelösungen, die auf der Cooperative Community Cloud von Hostsharing betrieben werden, ist so groß wie die Interessen und Bedürfnisse der Mitglieder. [11]

Die Mitglieder von Hostsharing betreiben in der Regel unternehmenskritische Anwendungen auf der Plattform der Genossenschaft. Die Hostsharing eG verbindet hohe Qualitätsansprüche professioneller Kundinnen und Kunden aus Wirtschaft und Gesellschaft mit dem Anspruch, Internet-Anwendungen sozial und ökologisch verträglich zu betreiben.

Hostsharing versteht sich als Nährboden für digitale Initiativen, die technische Exzellenz, wirtschaftliche Unabhängigkeit und gesellschaftliche Solidarität anstreben.

E.2 Beitrag zum Gemeinwesen

Der auch im Genossenschaftsgesetz formulierte Zweck einer Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung ihrer Mitglieder. Hostsharing erfüllt diesen Zweck, indem das Unternehmen eine digitale Infrastruktur unterhält und ausbaut, die von den Nutzenden selbst kontrolliert wird. Wir bilden Gemeineigentum an technischer Infrastruktur.

Hostsharing ist die Blaupause für eine genossenschaftliche Digitalisierung

Hostsharing steht als offene Genossenschaft prinzipiell allen Menschen offen. Sie versteht sich damit als ein Angebot an die Gesellschaft, gemeinsam die

Kontrolle über die digitale Infrastruktur zurückzugewinnen. Jedes neue Mitglied hilft mit, dieses Ziel schneller und nachhaltiger zu verwirklichen.

Bei Hostsharing überschneiden sich die unternehmerischen und gesellschaftlichen Interessen weitestgehend. Aufgrund der Deckungsgleichheit der Interessen kommt das Wachstum des Unternehmens direkt dem Gemeinwesen zugute, da Hostsharing seine gesamtgesellschaftlichen Ziele mit wachsender Größe effizienter und weitreichender verwirklichen kann.

Über diese generelle Interessenskongruenz hinaus leistet Hostsharing aber auch klassische Beiträge zum Gemeinwesen. So betreibt das Unternehmen zum Beispiel eine Mastodon-Instanz für deutschsprachige Genossenschaften und ihre Verbände. Die Kosten deckt Hostsharing.

Mitglieder von Hostsharing beteiligen sich aktiv an gesellschaftlichen und politischen Diskussionen zu den Themen Plattform-Kapitalismus, Platform-Cooperatives, Privatsphäre und Datenschutz.

Die Hostsharing eG nahm an der Bits & Bäume Konferenz in Berlin teil. Im ›Hostsharing Hain‹ informierte die Genossenschaft die Besucher über nachhaltigen IT-Betrieb. Mitglieder der Genossenschaft hielten Vorträge und beteiligten sich an Podiumsdiskussionen. Der Artikel »Infrastructure as Commons« von den Genossen Hasecke und Hierweck und der Artikel »An Office Without GAFAM?«, an dem sich Genossin Aribaud beteiligte, wurden in die Bits&Bäume-Publikation »Shaping Digital Transformation for a Sustainable Society« [12] aufgenommen.

Hostsharing Hain | Bits & Bäume Berlin 2022

Als kleines Unternehmen ist Hostsharing komplett in Deutschland steuerlich veranlagt. Eine Netto-Abgabenquote gemäß den Anforderungen zur Gemeinwohlbilanz haben wir bisher noch nicht berechnet.

E.3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

Die größte ökologische Auswirkung unserer Geschäftstätigkeit hat neben der Produktion der elektronischen Bauteile unserer Serversysteme ihr Stromverbrauch im Rechenzentrum. Der Anteil von Hostsharing am Gesamtverbrauch des Rechenzentrums ist jedoch verschwindend gering.

Der Stromverbrauch wird für jeden Server individiuell erfasst. Bei der Beschaffungsentscheidung spielte der prognostizierte Energiebedarf in Relation zur Leistung eine wesentliche Rolle. Da unser Rechenzentrum bereits Ökostrom einsetzt, sehen wir hier keine Möglichkeiten, die ökologischen Auswirkungen weiter zu reduzieren.

Dienstreisen finden ganz überwiegend innerhalb Deutschlands statt, so dass Flugreisen vermieden werden. Die Mitarbeitenden werden dazu angehalten, bevorzugt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu Präsenzveranstaltungen anzureisen.

Als kleines Unternehmen konnte Hostsharing noch keine Kapazitäten aufbauen, um die Ökobilanz von Dienstreisen und anderer Arbeitstätigkeiten systematisch zu erfassen und auszuwerten.

E.4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Die eingetragene Genossenschaft ist eine offene Gesellschaftsform. Da Hostsharing kein Eintrittsgeld verlangt und der Geschäftsanteil mit 64 EUR sehr niedrig ausfällt, bestehen kaum Hürden, der Genossenschaft beizutreten.

Über digitale und analoge Kanäle kommuniziert Hostsharing mit Interessierten, die nicht oder noch nicht Mitglied der Genossenschaft sind. Teamtreffen, auf denen quartalsweise Entscheidungen getroffen werden, stehen Außenstehenden offen. Die Termine werden auf der Website veröffentlicht. Die Nachhaltigkeitsberichte stellt Hostsharing ebenfalls auf der Website zur Verfügung.

Anhang

Links zum Thema grüne und faire IT

https://goodelectronics.org/ Website, die sich seit vielen Jahren vorwiegend mit den Themen Menschenrechte und IT-Produktion beschäftigt.

https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/green-cloud-computing Aktuelle Studie des Umweltbundesamts von Juni 2021: Green Cloud Computing Lebenszyklusbasierte Datenerhebung zu Umweltwirkungen des Cloud Computing

https://www.fiff.de/themen/fair_it Einstiegsseite von Informatikerinnen und Informatiker für den Frieden zum Thema faire IT. Die Website ist etwas veraltet, enthält aber viele Links zu anderen Webseiten.

http://www.greenpeace.org/usa/reports/greener-electronics-2017/ Greenpeace-Ranking 2017 großer IT Marken Produzenten bezüglich Nachhaltigkeit und Menschenrechte. Detaillierte Analysen von 17 Firmen, von denen einige auch Server anbieten.

http://electronicswatch.org/de Verantwortungsvolle IT-Beschaffung mit dem Schwerpunkt öffentlicher Sektor. In Deutschland in Kooperation mit WEED: http://www.weed-online.org/meldungen/6923465.html

http://www.weed-online.org/themen/10306711.html Kurzstudie zu den Potenzialen der öffentlichen IT-Beschaffung in den Bundesländern Rheinland-Pfalz, Saarland und Hessen.

https://www.heise.de/thema/Fair-IT Einstiegsseite bei Heise zum Thema Fair IT.

http://www.nachhaltige-beschaffung.info/SharedDocs/DokumenteNB/141118_Erklärung_soziale_Nachhaltigkeit_IT.html?nn=3631266 Hilfestellung und Vertragstexte des BMI Beschaffungsamtes zur Beschaffung fairer IT.

https://rankabrand.org/electronics/Dell Detaillierte Analyse der Nachhaltigkeit von Dell auch im Vergleich zu anderen Herstellern.

https://www.woek.de/fileadmin/user_upload/downloads/publikationen/beschaffung/woek_2018_oeffentliche_beschaffung_von_it-hardware_in_baden_wuerttemberg.pdf Allgemein gehaltenes Dokument zur öffentlichen IT-Beschaffung in Baden-Württemberg.

http://tcocertified.com/product-finder/ Die TCO zertifiziert einzelne IT-Endgeräte und berücksichtigt dabei auch Umwelt- und Sozialstandards der gesamten Lieferkette. Derzeit gibt es keine Zertifizierung von Servern. Man kann nach Herstellern von und Dektop-PCs suchen, um Rückschlüsse auf Server zu ziehen.

https://www.siegelklarheit.de/home#laptops_co Vergleich von Siegeln für IT-Equipment (Consumer) in Bezug auf Umwelt und Sozialstandards.

http://www.pcglobal.org/wp-content/uploads/2016/01/Praxisleitfaden_Soziale-IT-Beschaffung.pdf Praxisleitfaden für die soziale IT-Beschaffung, der sich an die öffentliche Hand wendet. In einer Handvoll Praxisbeispielen werden die Vorgehensweisen detailliert erklärt.

https://www.itk-beschaffung.de/Themen/Umweltfreundliche-Beschaffung/ Leitfäden der Bitkom für die Beschaffung der öffentlichen Hand. Sie wurden zusammen mit verschiedenen öffentlichen Institutionen entwickelt.

http://www.responsiblebusiness.org Vereinigung von Elektronik- Herstellern, die eigene Richtlinien für Nachhaltigkeit definieren. Fast alle Global Player der ITC Hersteller sind hier Mitglied.

Literatur

[1] Hostsharing eG: *Unsere Ziele – Hostsharing eG – die Hosting-Genossenschaft* [online], Online im Internet: https://www.hostsharing.net/ziele/ (7.1.2019).

[2] Deising, Florian; Kock, Angela; Liehr-Gobbers, Kerstin; Schmolmüller, Barbara und Tantzen, Nina. Die Genossenschaftsidee HEUTE: Hostsharing e.G. – eine Fallstudie [online]. IfG Münster Institut für Genossenschaftswesen, Münster, 2002. Online im Internet: http://www.wiwi.uni-muenster.de/06//forschen/veroeffentlichungen/material/AP30.pdf (21.12.2018).

[3] *Rechenzentrum Berlin e-shelter* [online], Online im Internet: https://www.e-shelter.de/de/location/berlin-1-data-center (10.10.2021).

[4] *Internet Provider in Berlin GmbH - Hosting / Colocation / Managed Services* [online], Online im Internet: https://www.ipb.de/ (10.10.2021).

[5] *Server kaufen im Online-Shop von LS Computersysteme* [online], Online im Internet: https://server-konfigurieren.de/ (10.10.2021).

[6] Admin: *Ihr Domain Management Partner* [online], Online im Internet: https://www.partnergate.com/ (10.10.2021).

[7] Greenpeace: *Guide to Greener Electronics 2017* [online], Online im Internet: https://www.greenpeace.org/usa/reports/greener-electronics-2017/ (7.1.2019).

[8] *Supermicro Server Storage, Innovation, Cloud and AI* [online], Online im Internet: https://www.supermicro.com/en (10.10.2021).

[9] SuperMicro: *Supermicro Environment, Health, Safety and Sustainability Statement* [online], Online im Internet: https://www.supermicro.com/about/policies/Environment_Health_Safety_and_Sustainability_Statement.pdf

[10] SuperMicro: *Data Centers and the Environment. The State of Global Environmental Sustainability in Data Center Design* [online], 12.2018,

Online im Internet: https://www.supermicro.com/wekeepitgreen/Data_Centers_and_the_Environment_Dec2018_Final.pdf

[11] Hostsharing eG: *Referenzen – Hostsharing eG – die Hosting-Genossenschaft* [online], Online im Internet: https://www.hostsharing.net/referenzen/ (11.1.2019).

[12] Jankowski, Patricia; Höfner, Anja; Hoffmann, Marja Lena; Rohde, Friederike; Rehak, Rainer und Graf, Johanna: *Shaping digital transformation for a sustainable society : contributions from Bits & Bäume / Herausgeber: Patricia Jankowski, Anja Höfner, Marja Lena Hoffmann, Friederike Rohde, Rainer Rehak, Johanna Graf* [online], Technische Universität Berlin, Berlin, 2023, Online im Internet: http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:101:1-20230614021622421673 93

Impressum

Herausgeber:
Hostsharing eG
Flughafenstraße 52a
22335 Hamburg
Internet: www.hostsharing.net
E-Mail: info@hostsharing.net

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Estelle Aribaud, Michael Hierweck, Dr. Martin Weigele

Genossenschaftsregister:
Registergericht: Genossenschaftsregister Hamburg
Registernummer: GnR 1007

Prüfungsverband:
Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V.

Verbandsmitgliedschaften:
Zentralverband Deutscher Konsumgenossenschaften e.V.
eco – Verband der Internetwirtschaft e.V.
RIPE Network Coordination Centre

Fassung vom

Letzter Commit: bc776ec vom 2023-09-06 12:31:42 +0200